

Durch diese Maßnahme erhalten die Parteigruppenorganisatoren eine Übersicht über das Betriebsgeschehen in ihren Abteilungen und sind nun in der Lage, der Parteigruppe konkrete Aufgaben zu stellen, damit sie in diesem Sinne in ihrem Arbeitsgebiet und in den Massenorganisationen tätig sein kann.

Die Orientierung der APO und Parteigruppen auf bestimmte Schwerpunkte in ihrer Abteilung wirkte sich u. a. auch in den Ergebnissen der ökonomischen Konferenzen unseres Betriebes aus. Zum Beispiel wurde auf Initiative der Aktivisten unseres Betriebes unter der Losung: „Jeder Aktivist spart 1000 DM ein“, eine Einsparung von über 750 000 DM zusätzlich erreicht.

In der Vorbereitung der 2. Tagung der IV. Bezirksdelegiertenkonferenz Erfurt traten unsere Aktivisten erneut auf den Plan und riefen das gesamte Werkskollektiv auf, zu Ehren des 10. Jahrestages der Gründung der DDR die geforderte Steigerung der Arbeitsproduktivität zu erreichen und die Jahr es Warenproduktion bis 7. Oktober mit 80 Prozent zu erfüllen. Dieser Vorschlag wurde von der

Belegschaft unseres Betriebes aufgegriffen, nachdem er in den Partei- und Gewerkschaftsgruppen beraten worden war. Gegenwärtig arbeitet die gesamte Belegschaft an der Realisierung dieses Vorschlages der Aktivisten.

Auch in der Anwendung der Neuerermethoden, besonders der Seifert-Methode, gibt es in unserem Betrieb gute Ergebnisse. Gegenwärtig arbeiten 1270 Belegschaftsmitglieder nach dieser Methode. ¹¹⁰⁰ von ihnen ließen ihre Norm überprüfen und arbeiten jetzt nach neuen Normen.

Mit der Einführung der Seifert-Methode wurde in der Moped-Abteilung unseres Betriebes begonnen. In gründlichen Aussprachen innerhalb der Leitung der APO sowie mit allen Parteigruppenorganisatoren und Wirtschaftsfunktionären wurde zunächst Klarheit über die Bedeutung und die Notwendigkeit der Einführung der Seifert-Methode geschaffen. Dabei half uns der Besuch des Genossen Seifert in Eisenach, wo einige Genossen der APO anwesend waren und den anderen Genossen und Kollegen die dort gegebenen Hinweise und Beispiele überbrachten.

Im VEG Hundisburg wird das >-* u * s« * v gesch r h: vorbereitet

Unsere Parteioorganisation hat sich gründlich damit befaßt, was das VEG Tierzucht Hundisburg tun kann, um den Geburtstagstisch unserer Republik noch reicher zu decken. Die Parteileitung beriet gemeinsam mit der Gewerkschaftsleitung und den Wirtschaftsfunktionären, wie die gesamte Belegschaft dabei einbezogen werden kann. Wir wiesen darauf hin, daß der Wettbewerb zu Ehren des 10. Jahrestages mit der Diskussion zum Perspektivplan des VEG verbunden werden muß. Es gibt noch Möglichkeiten, die Erträge in Feld und Stall zu steigern und wir haben auch noch Reserven, die ausgenutzt werden müssen; zum Beispiel in der Ferkelproduktion, in der Intensivgeflügelhaltung und in de. Karpfenzucht.

Nachdem in den Parteigruppen darüber Klarheit geschaffen worden war, entwickelte sich in Gewerkschaftsversammlungen und Produktionsberatungen eine fruchtbare Diskussion. Viele Verpflichtungen wurden abgegeben und einige davon inzwischen erfüllt.

Die Genossen und Kollegen der Gespann- und Traktorenbrigaden hatten sich verpflichtet, die Frühjahrsbestellung in zehn Tagen abzuschließen. Durch eine vorbildliche Arbeitsorganisation und Arbeitsmoral und die Durchführung aller Arbeiten in zwei Schichten wurden nur sechs Tage benötigt. In den Viehzuchtbrigaden wollen die Genossen und Kollegen zum Beispiel die Lämmersterblichkeit auf zwei Prozent halten .sow^e die